

Zeitschrift: Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen =
Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie

Band: 71 (1991)

Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung

M. WEIBEL, St. GRAESER, W.F. OBERHOLZER, H.-A. STADLER, W. GABRIEL: *Die Mineralien der Schweiz*. 5. Auflage 1990. Birkhäuser Verlag – Basel, Boston, Berlin, 222 p., Preis: sFr. 39.–.

Diese völlig neu bearbeitete 5. Auflage wurde von fünf namhaften Persönlichkeiten gestaltet. Die bisherige Handlichkeit des Buches konnte trotz erhöhter Seitenzahl und stark vermehrtem Informationsgehalt beibehalten werden. Ein allgemeines Kapitel zu den Mineralvorkommen gibt eine geraffte Einführung in die chemischen, physikalischen, geologischen und historischen Grundzüge und Hintergründe der schweizerischen Mineralienfunde.

Im 100 Seiten starken Hauptteil werden die nunmehr rund 400 (!) bekannten Mineralarten der Schweiz systematisch beschrieben. Dabei fällt die sauber und konsequent durchgeführte Darstellung, gegliedert in Name, genaue chemische Formel, Kristallsystem, Farbe, Erscheinungsform, Maximalgrösse der Schweizer Funde und allfällige weitere Hinweise inklusive Hauptfundgebiete, auf. Die Lokalitätsbezeichnungen sind präzise und lassen sich meistens in den Übersichtskarten auffinden. Diese Kärtchen wurden alle neu gezeichnet und mit zusätzlichen Angaben versehen (wichtigere Orte, Berggipfel). Einige Kärtchen sind als Erweiterung hinzugekommen. Vor allem für den Spezialisten interessant sind die zahlreichen Zeichnungen ausgewählter Kristallformen, auch von erst jüngst entdeckten Mineralien, mit den Angaben der Flächenbezeichnungen. Gelungen ist ganz allgemein die Illustration. Die oft schwierig in Bildern festzuhaltenden charakteristischen Eigenschaften wurden häufig anhand winziger, aber optimal kristallisierter Objekte gezeigt, was höchste Anforderungen an die Ausleuchtung und Bildschärfe stellte.

Die Regionalübersicht der Fundgebiete wurde ebenfalls stark erweitert und viel detaillierter gestaltet. Erfreulich sind hier die Aufstellungen ausgewählter, gut

untersuchter Mineralparagenesen, namentlich von neueren Aufschlüssen (Strassentunnels). Gesamthaft fällt der viel detailliertere und mit Akribie auf den jüngsten Kenntnisstand gebrachte Regionalbeschrieb auf. Auch Landesteilen wie z.B. dem Bergell wird jetzt die gebührende Beachtung geschenkt. Die praktischen Hinweise mit der Liste der Museen und den Bestimmungen über das Mineraliensammeln sind in dieser Auflage viel prägnanter und kürzer formuliert. Die Liste der Fachausdrücke ist den Anforderungen des anspruchsvollen Einführungsteils angepasst worden. Anfänger dürften allerdings trotzdem durch den gedrängten Informationsgehalt überfordert sein. Freunden schweizerischer Mineralien ist hingegen ein unentbehrliches Werkzeug in die Hände gegeben worden. Wer sich für eine spezielle Mineralgruppe oder eine bestimmte Region interessiert, findet hier den richtigen Einstieg mit vielen wertvollen, bis anhin vermissten Hinweisen. Was sonst nur in Spezialzeitschriften mühsam zusammengesucht werden muss, ist hier auf engstem Raum und doch übersichtlich auf das Wesentlichste zusammengefasst.

Vielleicht etwas kurios, wenn auch sicher korrekt, mutet die einzige Vorkommensbezeichnung des Minerals Brushit an: «Weisse Ausblühung auf alten Skeletten».

Nicht uninteressant wäre eine kurze Vorstellung der Autorenschaft gewesen.

Mit sFr. 39.– liegt der Preis des als «Vademecum» und «Kompendium» etwas umständlich mit Fremdwörtern umschriebenen Nachschlagewerkes in einem erschwinglichen Rahmen.

Abschliessend kann ich das Buch jedem Natur- und Mineralienfreund nur empfehlen; dass es für Liebhaber schweizerischer Mineralien ein absolutes Muss ist, steht ausser Frage.

Thomas Bolliger